

VERLEGEANLEITUNG

WOODflor NOVOLOC® 5G

Mehrschichtparkett zur leimfreien NOVOLOC® 5G - Verlegung oder zur Verlegung mit Nut/Feder Profil

Beim leimlosen NOVOLOC® 5G - Verlegesystem werden die einzelnen Dielen einfach nur ineinander gelockt. Klick für Klick reiht sich eine Diele stabil an die andere. Dank der leichten Handhabung dieser Technik geht die Verlegung schnell und unkompliziert. Dielen mit Nut-Feder-Profil werden klassisch mit PVAc-Weißleim in der Verbindung verleimt verlegt.

NATÜRLICH UND GESUND

WOHNEN MIT PARKETT

Damit Sie Ihr wertvolles Parkett lange Zeit in Bestform genießen können, sollten Sie vor der Verlegung folgende wichtige Hinweise beachten:

Die Hygroskopizität zählt zu den natürlichen Eigenschaften von Holz. Das bedeutet, dass Holz seinen Feuchtigkeitsgehalt an seine Umgebung anpasst. Diesen Vorgang bezeichnet man als das Arbeiten des Holzes (Quellen und Schwinden). Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65% (in den Sommermonaten) bzw. unter 30% (in der Heizperiode) kann es daher zu wahrnehmbaren Dimensionsänderungen der Parkettelemente kommen (Wölbung-Schüsselung im Sommer, Schwinden in der Heizperiode).

Das Parkett wird mit einer Holzfeuchtigkeit von 7+/-2% ausgeliefert. Damit wird die Funktionalität bei einem Raumklima von 30%-65% relativer Luftfeuchte und bei einer Raumtemperatur von 18°C-24°C sichergestellt. Dieses gesunde Wohnklima dient nicht nur der Werterhaltung Ihres Holzfußbodens sondern auch dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Bewohner und ist daher einzuhalten.

Wir empfehlen Ihnen das Aufstellen eines Luftbefeuchters bei niedriger Luftfeuchtigkeit (Heizperiode) bzw. das Aufstellen eines Luftentfeuchters oder kurzes Schocklüften bei hoher Luftfeuchtigkeit, um dieses optimale Wohnklima stets aufrecht zu erhalten! Außerhalb dieses empfohlenen Raumklimas sind strukturelle Schäden nicht auszuschließen.

Der Einbau einer Fidbox® erleichtert die Kontrolle des gesunden Wohnraumklimas. Die Klimawerte können bequem und automatisch per Fidbox®-App abgerufen werden.

Da Holz ein Naturprodukt ist, kann es Farb- und Strukturunterschiede aufweisen - diese stellen keinen Reklamationsgrund dar. Die Parkettelemente sind vor der Verlegung auf eventuelle Mängel zu überprüfen. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

VERLEGEVORBEREITUNG

Eine gründliche Verlegevorbereitung ist die Basis für ein fachmännisch verlegtes Parkett. Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, ist es unbedingt empfehlenswert folgende Vorbereitungen zu treffen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Unterboden auf dem Sie das Parkett verlegen, trocken, sauber und eben ist (3mm auf 1000mm).
- Zementestriche dürfen bei Verwendung von FB-Heizungen nicht mehr als 1,8% und Anhydridestriche maximal 0,3% Restfeuchte aufweisen (Werkempfehlung). Ohne Fußbodenheizung darf die Restfeuchte 2% bzw. 0,5% nicht übersteigen.
- Damit der Holzboden vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt bleibt, empfehlen wir, den Unterboden mit einer 0,2mm starken Polyethylenfolie auszulegen. Die Folie ca. 20 cm überlappen und an den Rändern hochziehen.

- Bei einer Verlegung in Neubauten sollten Sie die Fenster bereits einige Wochen vorher kippen. In der Übergangszeit bzw. im Winter ist es ratsam zu heizen und regelmäßig zu lüften. Es ist auf die Einhaltung des richtigen Raumklimas auch bei leerstehenden Räumen zu achten.

- Vor der Verlegung sollten alle Feuchtarbeiten abgeschlossen sein (Fliesenlegen, Maler-, Tapezierarbeiten und Putzarbeiten).

- Lagern Sie das verpackte Parkett in Neubauten nicht auf frischen Estrichen. Verwenden Sie Unterlagshölzer!

- Öffnen Sie die Verpackung Ihres Parketts erst unmittelbar vor der Verlegung.

- Beachten Sie, dass die Verlegetemperatur min. 18°C betragen, und die Luftfeuchtigkeit unter 65% liegen muss.

- Für ein harmonisches Erscheinungsbild nehmen Sie die Stäbe bzw. Dielen immer aus mehreren Paketen für die Verlegung.

VERLEGEWERKZEUG

NOVOLOC® 5G: Schlagklotz, Keile, Bleistift, Säge, Maßband und Winkel.

Nut/ Feder: Schlagklotz min. 60 cm lang, Zugsisen, Hammer 800g, Keile, Maßband, Leim (B3) wasserfest, Leimflasche, Bleistift, Säge und Winkel



VERLEGEANLEITUNG FÜR DIE SCHWIMMENDE VERLEGUNG MIT NOVOLOC®

1. Legen Sie die Scheucher Trittschalldämmung (oder gleichwertige) Kante an Kante auf den sauberen und verlegereiften Boden aus. Dies bewirkt ein elastisches und ruhiges Begehen des Bodens. Das Parkett wird schwimmend verlegt, die Dielen werden leimlos zusammengefügt.

2. Beginnen Sie die Verlegung in der linken Ecke des Zimmers mit der Federseite zur Wand. Der genaue Abstand zur Wand kann später angepasst werden, wenn drei Reihen verlegt sind.

3. Drücken Sie die zweite Diele von oben gegen die erste und legen Sie diese auf den Boden bis es hörbar klickt. Achten Sie hierbei auf die exakte Flucht der Dielen. Verlegen Sie die gesamte erste Reihe auf diese Weise.

4. Ausgenommen die letzte Diele der ersten Reihe - diese müssen Sie unter Berücksichtigung des notwendigen Wandabstands (ca. 15mm) zuschneiden und einsetzen. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit jenem Stück, das von der ersten Dielenreihe übrig geliebt ist. Die nächste Diele längs einwickeln und zur bereits liegenden Diele schieben. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 50 cm sein.

5. Klappen Sie die Diele unter leichtem Druck nach unten und achten Sie auf die Bündigkeit zur bereits liegenden Diele. Das Klicken signalisiert die richtige Verbindung der Stirnseite. Drücken Sie danach die Stirnkanten für eine gesicherte Verriegelung nochmals fest nieder.

6. Wenn die ersten drei Reihen gelegt sind, kann der Abstand des Bodens zur Wand angepasst werden. Setzen Sie Keile zwischen Fußboden und Wand für den notwendigen Randabstand von ca. 15 mm.

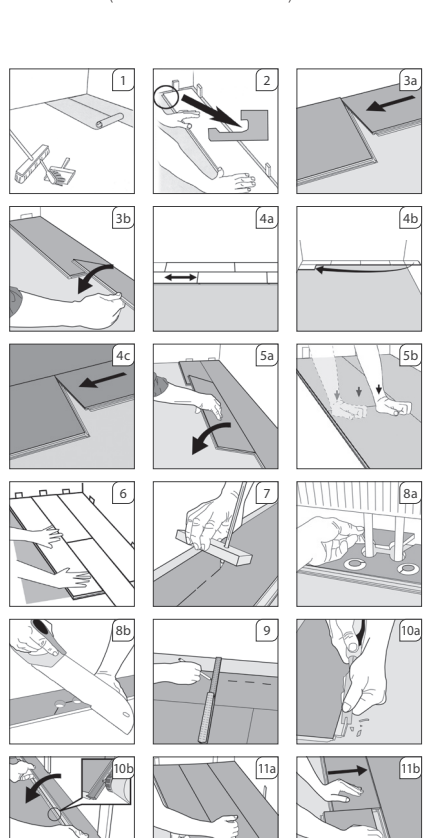
7. Die erste Dielenreihe muss manchmal an die krumme Wand angepasst werden. Zeichnen Sie dazu die Kontur der Wand auf den Dielen an. Anschließend schneiden Sie die Dielen auf die richtige Breite zu. Vergessen Sie den Randabstand nicht. Die minimale Breite der ersten Reihe darf 50mm nicht unterschreiten. Verleimen Sie die Stirnstöße und verteilen Sie die erste Reihe danach wieder in der richtigen Position.

8. Für Heizungsrohre bohren Sie Löcher in die Dielen. Die Löcher müssen min. 20 mm größer sein als der Durchmesser des Rohres. Sägen Sie wie im Bild dargestellt. Ist die Diele montiert, das ausgesägte Stück anleimen und das Loch mit einer Rohrmanschette abdecken. Wenn die Türzarge abgesägt werden muss, dann verwenden Sie ein Stück Diele als Höhenmaß.

9. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe zusammengesägt. Die letzte Reihe muss mindestens 50mm breit sein. Anschließend können die Sockelleisten montiert werden. Überbrücken Sie die Übergänge zu anderen Räumen mit Übergangs- oder Abschlusschienen.

10. Die Dielen können, falls nötig, von beiden Richtungen verlegt werden und sind auch einfach wieder aufzunehmen. Das erleichtert die Verlegung an schwierigen Stellen. Kann eine Diele nicht eingewinkelt werden, z.B. unter Türzargen und niedrig hängenden Heizkörpern, verfahren Sie so: die Verriegelungs-Nase mit einem Stemmeisen entfernen (10a). Danach Weißleim angeben und die Diele horizontal an ihren Platz schieben (10b).

11. Die Demontage erfolgt durch Hochheben (11a) der ganzen Reihe und leichtes Klopfen an der Längsverbinding. Dadurch wird die Längsverbinding gelöst. Die Querverbindung kann durch horizontales Schieben (11b) wieder geöffnet werden (NICHT HOCHHEBEN).



SCHWIMMENDE VERLEGUNG

NUT/FEDER

Legen Sie die Scheucher Trittschallmatte, eine PUR-Schaumstoffmatte, Korkmatte oder Ähnliches aus. Das bewirkt ein elastisches und ruhiges Begehen des Bodens.

1. Mit der Verlegung in der linken Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nutseite zur Wand gelegt. Wichtig ist dabei der Einsatz von ca. 15mm dicken Keilen, um eine gleichmäßige Dehnungsfuge zwischen Diele und Wand zu gewährleisten.

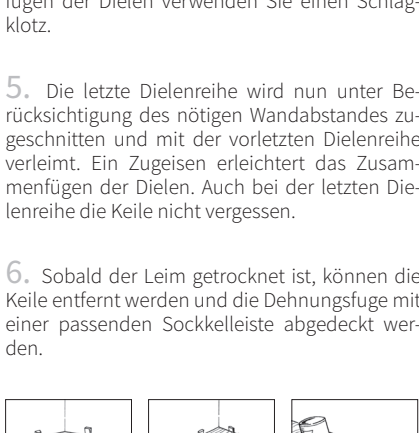
2. Die erste Dielenreihe wird gerade ausgerichtet. Setzen Sie auch Keile an den Stirnseiten.

3. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit dem Stück, das von der ersten Dielenreihe übrig geblieben ist. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 50cm sein.

4. Die Längs- und Stirnseiten der Dielen werden durchgehend verleimt. Der Leimauftrag erfolgt an der Nutoberseite der Diele. Zum Zusammenfügen der Dielen verwenden Sie einen Schlagklotz.

5. Die letzte Dielenreihe wird nun unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe verleimt. Ein Zugsisen erleichtert das Zusammenfügen der Dielen. Auch bei der letzten Dielenreihe die Keile nicht vergessen.

6. Sobald der Leim getrocknet ist, können die Keile entfernt werden und die Dehnungsfuge mit einer passenden Sockelleiste abgedeckt werden.



VOLLFLÄCHIGE

VERKLEBUNG

Wir empfehlen, die vollflächige Verklebung von einem Fachmann durchführen zu lassen. Sollten Sie sich für eine selbstständige Verlegung entschließen, beachten Sie bitte die Verlegevorbereitung sowie unsere Verlegetipps!

Je nach Beschaffenheit des Unterbodens sind Vorbehandlungen (Voranstrich, Spachtelungen) laut Herstellerangabe nötig. Die Festigkeit des Estrichs muss ausreichend hoch sein. Verwenden Sie nur Klebstoffe, die ausdrücklich für die vollflächige Verklebung auf Festgrund geeignet sind. Wir empfehlen emissionsarme, wasser- und lösemittelfreie Kleber, folgen Sie hier den Vorgaben des Klebstoffherstellers.

1. Mit der Verlegung wird in der linken Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nutseite zur Wand gerade ausgerichtet. Bei langen Distanzen mit einer Richtschnur prüfen.

2. Ca. 10mm Wandabstand einhalten.

3. Tragen Sie den Klebstoff mit einer Zahnpachtel laut Herstellerempfehlung nur auf die gleich zu belegende Fläche auf. Die offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden.

4. Legen Sie das Parkett in das Klebstoffbett ein. Durch Andrücken erzielen Sie eine gute Klebstoffbenetzung. Bei Nut/Feder-Dielen ist an den Stirnseiten eine H-Verleimung vorzunehmen. Der Leimauftrag erfolgt an der Nutoberseite. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff auf die Oberfläche des Parketts gelangt.

5. Sobald die ersten drei Reihen verklebt sind, sollten Sie den Klebstoff über Nacht abbinden lassen und erst am nächsten Tag die Verlegung fortführen.

6. Für einen komfortablen Wechsel der Verlegerichtung empfehlen wir den Einsatz unserer RELOC-Dielen.

7. Für eine optimale Kleberaushärtung sollte das fertig verlegte Parkett min. 24 Stunden lang nicht betreten werden. Wir empfehlen, die verlegte Fläche, vor allem die Randbereiche, mit Gewichten zu beschweren.

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Parkett eignet sich für die Verlegung auf Fußbodenheizung, wenn diese fachgerecht ausgeführt ist. Parkett hat einen günstigen, das heißt weder zu hohen, noch zu niedrigen Wärmedurchlasswiderstand. Ein Holzfußboden ist auch bei einer nicht eingeschalteten Fußbodenheizung ein fußwarmer Bodenbelag. Das Dämm- und Schwindverhalten von Mehrschichtparkett gegenüber Massivparkett ist um ein Vielfaches geringer. Holzarten wie Ahorn oder Buche reagieren bei ungünstigen Klimaeinflüssen sehr schnell. Bei diesen Holzarten kann daher eine stärkere Fugenbildung

FUSSBODENTEMPERIERUNG

Aus heutigem Erkenntnisstand kann auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit der Temperierung von Fußböden durch ein Fußbodenheizungssystem mit kühlem Wasser im Sommer festgestellt werden:

aufzutreten. Wir empfehlen daher Holzarten mit einem niedrigeren Quell- und Schwindverhalten einzusetzen (wie z.B. Eiche). Die Raumtemperatur soll stets zwischen 18°C und 24°C liegen und die relative Luftfeuchte ca. zwischen 30% und 65% betragen. Ebenfalls zu berücksichtigen ist die Oberfläche. Offenporige Oberflächen, wie geölt/gewachste, reagieren auf Raumklimaschwankungen wesentlich schneller, als umweltfreundliche Lackoberflächen. Die Oberflächentemperatur darf max. 29°C betragen.

Ein Betrieb einer solchen Temperierung ist möglich, wenn nachweislich (z.B. Fidbox®) und regelungstechnisch sichergestellt ist, dass ein Tagesmittel von 65% relativer Luftfeuchtigkeit nicht überschritten und zu keinem Zeitpunkt der Taupunkt auch nur annäherungsweise erreicht wird.

PFLEGE & REINIGUNG

Pflegeanweisungen und entsprechende Reinigungs- und Pflegeprodukte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.



DOWNLOADS

Die Anleitungen sind abrufbar unter:

www.scheucherparkett.at/scheucher/de/downloads



Scheucher Holzindustrie GmbH

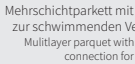
Zehensdorf 100, 8092 Mettersdorf a. S.

www.scheucherparkett.at

06

ÖNORM EN 14342:2013

Mehrschichtparkett mit Nut/Feder oder NOVOLOC®-Verbindung zur schwimmenden Verlegung oder NOVOLOC®-Verklebung Multilayer parquet with Tongue/Groove-connection or NOVOLOC® connection for floating or glue-down installation.



Brandverhalten

Reaction to fire

mind. Dichte / mind. Dicke

min. density / min. thickness

schwimmende Verlegung / floating installation: D₁-s1

vollflächige Verklebung auf Estrich / glue-down installation on screed: C₁-s1

500 kg/m³ Dichte/density, 9 mm Dicke / thickness

Formaldehydabgabe

Emission of formaldehyde

E1

Pentachlorophenol

Emission of pentachlorophenol

<5 × 10⁻⁴

VOC-Emissionen

release of dangerous substances

erfüllt die Anforderungen des AgBB-Schemas

fulfills demands of AgBB-scheme

Bruchfestigkeit

Breaking strength

NPD

Rutschverhalten

Slipperiness

NPD

Wärmeleitfähigkeit

Thermal conductivity

0,14 W/mK

Biol. Dauerhaftigkeit

Biological durability

Klasse 1

class1

INSTALLATION INSTRUCTIONS

WOODflor NOVOLOC® 5G

Multilayer parquet with Tongue/Groove or NOVOLOC® 5G connection
for glue-down or floating installations

With the glueless NOVOLOC® 5G - installation system planks are simply locked together, aligning themselves automatically click by click. This easy handling makes the installation of the parquet floor a snap. Planks with tongue and groove profile are installed classically, applying a PVAc-white glue.

NATURAL AND HEALTHY LIVING WITH PARQUET FLOORING

To keep your exclusive hardwood floor at its best, please pay attention to the following advices before installing:

One of the natural characteristics of wood is that it is hygroscopic, meaning that wood adapts to the moisture content of its environment. This process is commonly known as the swelling and shrinkage of the wood. If the air humidity exceeds 65 % (in the summer months) or falls below 30 % (during the heating season) planks may undergo noticeable changes in dimension (gaps in the heating season and cupping in summer).

The parquet is delivered with a moisture content of 7 % +/- 2 %. These 7 % +/- 2 % are meant for a relative air humidity from 30% to 65 % and a room temperature kept at a constant of 18–24°C. This room climate not only protects your wooden floor but also enhances your comfort and health and is recommended to be kept. Out of the recommended room climate structural damages can't be avoided. We recommend using an air humidifier during the heating season and an air dehumidifier or short airing at high air humidity to maintain this optimum climate.

The installation of a Fidbox® relieves compliance of healthy indoor environment. The climate values can be conveniently controlled automatically by Fidbox®-App.

Wood is a natural product and may show differences in colour an structure – for those reasons we will not accept any complaints. You have to make sure that the parquet planks have no defects before installation. For installed floors we will not admit any claims.

PREPARING FOR INSTALLATION

A careful preparation is the basis for an expertly installed hardwood floor. We strongly recommend to accomplish the following preparatory steps before you start laying your floor:

- Make sure that the subfloor, on which you wish to install your parquet floor, is dry, clean and even (3 mm within 1000 mm).
- When using an underfloor heating the cement screed must not exceed 1,8 % residual moisture and anhydrite screed must not exceed 0,3 % residual moisture. Without underfloor heating the residual moisture must not exceed 2,0 % regarding cement screed and 0,5 % concerning the anhydrite screed. We recommend to lay out a polyethylene foil (thickness 0,2 mm) above the underfloor to protect the parquet flooring of ascending moisture. The foil should be overlapped by 20 cm and raised along the edges.

In new buildings, windows should be kept slightly open for some weeks prior to installation. We recommend heating and ventilating the room regularly in interseasonal periods and in winter.

All workings involving water or moisture (tiling, painting, wallpapering, plastering) should be completed prior to installation.

Do not store the packaged parquet planks on freshly laid screeds in new buildings! Supporting blocks must be used.

Unpack the parquet planks immediately prior to installation!

Please note that the installation temperature must be at least 18°C and the air humidity below 65 %.

Always take planks from different packs and install at the same time to get a harmonious overall view.

INSTALLATION TOOLS

NOVOLOC® 5G: Tapping block, wedges, pencil, saw, tape measure and square

Tongue/ Groove: Tapping block min. 60 cm in length, pull bar, hammer 800 g, tape measure, pencil ,glue (B3) waterproof, glue bottle, wedge, saw and square



INSTRUCTIONS FOR FLOATING INSTALLATION USING NOVOLOC®5G SYSTEM

1. Install Scheucher sound-impact insulation mat (PUR foam underlay, 2 mm) on clean subfloor with edges abutting. This will make the floor resilient and quiet to walk on. Parquet floors are installed using the floating installation method; the planks are joined without glue.

2. Begin installation in the left-hand corner of the room with the tongued edge towards the wall. The exact expansion gap between flooring and wall can be adjusted later, once the first three rows have been laid.

3. Slide the second plank towards the first one at an angle and lower it until you hear an audible click. Make sure that the planks are exactly aligned. Continue in this way for the whole first row –

4. – with the exception of the last plank of the first row, which has to be cut to size and inserted by taking account of the distance required between the floor and the wall (approx. 15 mm). Start the second row of planks with the left-over piece of the first row. Insert the side of the next plank at an angle and push against the plank already installed. The end joints should be staggered by at least 50 cm.

5. Rotate the plank downwards applying subtle pressure and ensure a tight fit to the plank already installed. An audible click signals that the joint has been made on the front side. Now firmly press down on the end joints again for an ensured locking.

6. Once the first three rows have been laid, the expansion gap between the flooring and the wall can be adjusted. Place spacers between the floor and the wall to ensure an expansion gap of approx. 15 mm:

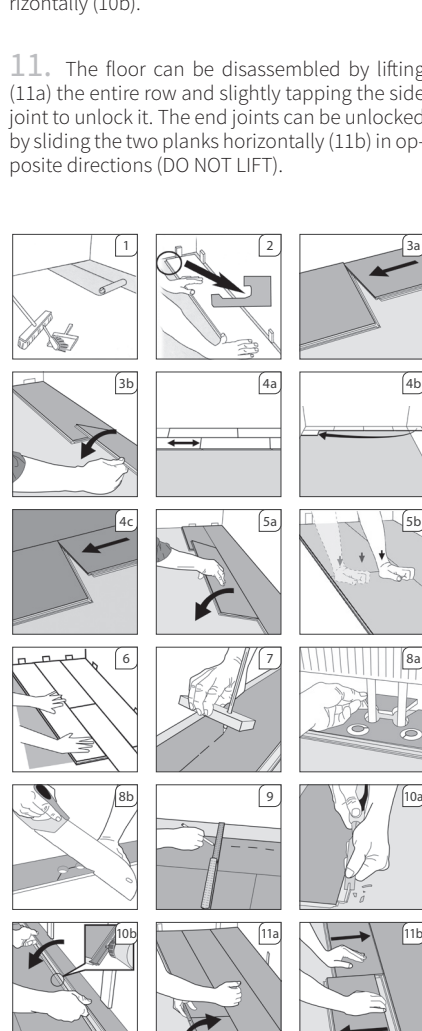
7. Sometimes the first row of planks must be fitted to an uneven wall. Mark the contour of the wall on the planks and cut the planks to the required width while taking the expansion gap into account. The width of the first row must be at least 50 mm. Glue the end joints and then again wedge the first row into position.

8. Drill holes into the planks for the installation around heating pipes. The holes must be at least 20 mm larger than the pipe diameter. Saw plank as shown in the illustration. After the plank is installed, glue the sawn-off piece in place and cover the hole with a pipe collar. If you have to undercut a door frame, use a piece of plank to measure the required spacing.

9. The last row of planks is cutted into size by taking account of the expansion gap required between the flooring and the wall and is joined to the previous row. The width of the last row must be at least 50 mm. You can now install the skirting boards and finish doorways and thresholds with mouldings and transition strips.

10. If necessary, the planks can be laid from both directions and are also easy to remove, which makes it very simple to install in difficult places. If you cannot rotate a plank, e.g. under door frames or radiators, proceed as follows: remove the locking edge using a chisel (10a). Then apply white glue and slide the plank in place horizontally (10b).

11. The floor can be disassembled by lifting (11a) the entire row and slightly tapping the side joint to unlock it. The end joints can be unlocked by sliding the two planks horizontally (11b) in opposite directions (DO NOT LIFT).



FLOATING INSTALLATION TONGUE/GROOVE

Install Scheucher sound-impact insulation mat (PUR foam underlay, 2 mm) on clean subfloor with edges abutting. This will make the floor resilient and quiet to walk on.

1. Begin installation in the lefthand corner of the room. The first row of planks is laid with the groove towards the wall. It is important to use approx. 15 mm thick spacers to ensure an even expansion space between the plank and wall.

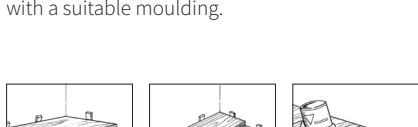
2. Align the first row of planks and also place spacers on both ends of the row.

3. Start the second row of planks with the cutted off end of the first row. The end joints must be staggered by at least 50 cm.

4. Apply a continuous bead of glue along the length and at the ends of the planks. Glue is applied on the upper lip of the groove. Use the tapping block to join the planks.

5. The last row of planks is trimmed taking the expansion gap between plank and wall into account and is glued to the forelast row. A pull bar will help to pull the planks tightly together. Do not forget the spacer wedges in the last row.

6. Once the glue has dried, the spacer wedges can be removed and the expansion gap covered with a suitable moulding.



GLUE-DOWN INSTALLATION

We recommend leaving glue-down installation to an expert. If you decide to lay the floor yourself please note the preparation instructions and our installation tips.

Depending on the condition of the subfloor, a pretreatment (primers, coatings) according to manufacturer's instructions are necessary. The firmness of the screed has to be high enough. Use only adhesives that are specifically recommended for glue-down installation of prefinished hardwood floors. Free emission, water- and solvent-free glue. Please follow the instructions of the adhesive manufacturer.

1. Start the installation in the lefthand corner of the room. The first row of planks is aligned with the grooved edge towards the wall. Check by using a string line for long distances.

2. Leave an expansion space of approx. 10 mm between the floor and the wall.

3. Use a notched trowel to spread adhesive only on the area where the next planks are to be laid according to manufacturer's instructions. Do not exceed the working time of the adhesive.

4. Place the floor planks onto the adhesive bed. Ensure optimum adhesive transfer by pressing the planks against the subfloor. Do H- gluing for tongue and groove at the ends of the planks. Glue is applied on the upper lip of the groove. Take care that no adhesive gets on the floor surface.

5. Once the first three rows have been laid, leave the adhesive to cure over night, and continue the installation on the following day.

6. We recommend using our RELOC planks to change direction of installation in a very comfortable way.

7. Do not walk on the parquet floor for at least 24 hours after installation in order to allow the adhesive to dry and cure sufficiently. We recommend placing weights on the installed area (especially on the edge area).

INSTALLATION ON HEATED SUBFLOORS

Parquet can also be installed over underfloor heatings, if done properly. Hardwood floors have favourable thermal resistance values that are neither too high nor too low. Wooden floors generally feel warm, even if the underfloor heating is turned off. Engineered hardwood floors are subject to far less swelling and shrinkage than solid hardwood floors. Wood species like beech and maple react very quickly to unfavourable climatic conditions, which may cause gaps to form between the planks. We recommend using wood species with low swelling and shrinking

characteristics, e.g. oak, for installation over radiant heated floors. The room temperature ought to be between 18–24 °C at any time. The relative humidity of the air ought to be between 30% and 65%. The surface finish must also be taken into account. Open pore surface finishes, such as oiled/waxed finishes, react much faster to changes of the room climate than environmentally friendly varnished surfaces. The surface temperature must not exceed 29 °C.

FLOOR TEMPERING

Based on previous experience of tempering floors with an underfloor heating system using cool water in the summer the following was noted according to the current state of knowledge:

The operation of such a tempering is possible, if it is demonstrably ensured (e.g. Fidbox®), that a daily average of 65% relative humidity will not be exceeded and the dew point is not even reached approximately at any time.

CARE & MAINTENANCE

Please contact your parquet floor dealer for instructions and the appropriate cleaning and maintenance products.



DOWNLOADS

Instructions are available at:
www.scheucherparkett.at/scheucher/en/downloads



Scheucher Holzindustrie GmbH
Zehensdorf 100, 8092 Mettersdorf a. S.
www.scheucherparkett.at

06

ÖNORM EN 14342:2013

Mehrschichtparkett mit Nut/Feder oder NOVOLOC®-Verbindung zur schwimmenden Verlegung oder vollflächigen Verklebung Multilayer parquet with Tongue/Groove-connection or NOVOLOC® connection for floating or glue-down installation.



Brandverhalten
Reaction to fire
mind. Dichte / mind. Dicke
min. density / min. thickness

schwimmende Verlegung / floating installation: D₁-s1
vollflächige Verklebung auf Estrich / glue-down installation on screed: C₁-s1
500 kg/m³ Dichte/density, 9 mm Dicke / thickness

Formaldehydabgabe
Emission of formaldehyde

E1

Pentachlorophenol
Emission of pentachlorophenol

<5 × 10⁻⁴

VOC-Emissionen
release of dangerous substances

erfüllt die Anforderungen des AgBB-Schemas
fulfills demands of AgBB-scheme

Bruchfestigkeit
Breaking strength

NPD

Rutschverhalten
Slipperiness

NPD

Wärmeleitfähigkeit
Thermal conductivity

0,14 W/mK

Biol. Dauerhaftigkeit
Biological durability

Klasse 1
class1